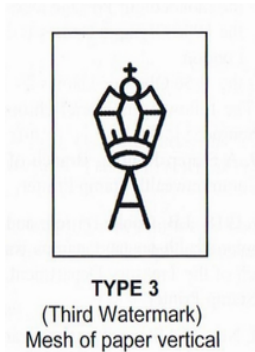


Die „Kängaroo“ Briefmarkenserie

Dritte Känguru Ausgabe

Norbert Koch

Der Mangel an einzelnen Werten der Känguru Marken aus den ersten beiden Auflagen machte einen weiteren Neudruck erforderlich. Zu diesem Druck wurde



Papier mit einem neuen Wasserzeichen verwendet.

Während wegen der parallel herausgegebenen George V Serie gegenüber der ersten Känguru Ausgabe einige Werte wegfielen (1/2 d, 1d, 4d, 5d), kamen bei der dritten Känguru Ausgabe eine braune 6 d und der graue 1 £ Wert hinzu. Für den 2 /- Wert gab es 1924 eine zusätzliche Ausgabe mit der veränderten Farbe „Maroon“. Der Druck der dritten Serie

erfolgte über fast ein ganzes Jahrzehnt hinweg, beginnend in den Jahren des ersten Weltkriegs. Dieser „Kriegsdruck“ war begleitet von einem Mangel an Druckfarben. Ein großer Teil dieser Farben wurde von der Chemischen Industrie im Deutschen Kaiserreich und aus England geliefert. Diese Lieferketten waren während des Krieges teilweise unterbrochen. So mussten für jeden Druck noch vorhandene Farben neu gemischt werden. Dies führte bei einigen Ausgaben zu zahlreichen Farbvarianten, die heute eine neue Sammelleidenschaft entfacht haben. Die Druckvarianten der dritten Känguru Serie werden in diesem Artikel nach dem Brusden White (BW) Katalog nummeriert.

Der Druck der 2d Marke erfolgte mit der Die I und der Die IIA Druckplatte. Der II A Druck zeigt in der linken inneren Randlinie etwa in der Mitte der Marke einen Bruch. Bei dem 3d Wert, der blauen 6d und dem 1 /- Druck wurden neue Druckplatten mit dem Die IIB Druckbild verwendet. Die obere Rahmenlinie ist bei diesem Druck über dem S T von AUSTRALIA gebrochen.

Bei der dritten Känguru Serie finden sich zahlreiche Markenausgaben mit umgekehrtem Wasserzeichen (Wz), einige häufig und andere selten. Die Die I und

Die II Drucke von 2 d und die 2 ½ d Marke mit inversem Wz werden relativ oft angeboten, während beim IIA Druck des 2 d Werts bisher nur 4 Exemplare mit umgekehrten Wz nachgewiesen wurden.

Die 3 d gibt es mit umgekehrtem Wz für beide, den Die I und den Die II Druck, wobei der Letztere relativ hoch bewertet wird. Das kopfstehende Wz beim Die IIB Druck findet sich nur mit OS Lochung.

Die Wasserzeichenvarianten der blauen 6d mit Die II und Die IIB sind gesucht. Die braune 6 d Variante ist für den normalen Sammler unerreichbar. Da ein Exemplar identifiziert wurde, muss zumindest ein Bogen existiert haben.

Bei den 9 d und 1 /- Werten finden sich bei beiden Druckvarianten Die II und Die IIB Marken mit liegendem Wz.

Die 2 /- Marke wurde 1916 und 1924 mit Die II Platten gedruckt.

Wasserzeichenvarianten von diesen Marken werden mit mehreren tausend A\$ bewertet. Da der Druck der 2 /- Marke sehr viele Farbvarianten aufweist, wäre es interessant zu wissen, welche Farben mit umgekehrtem Wz zu finden sind. Von den in meiner Sammlung befindlichen drei Marken haben zwei die Farbe „Intense Deep Brown“ und eine „Greyish-Brown“, diese mit OS Lochung.

Die zweifarbigen 5 und 10 /- Werte gibt es relativ selten als Wasserzeichenvarianten. Beim 10 /- Wert wurden immerhin 10 Marken mit liegendem Wz gefunden.

Von den Pfund Werten finden sich nur bei der zweifarbigen 1 Pfund Marke Wasserzeichenvarianten, dabei immerhin etwa ein Dutzend Exemplare mit liegendem Wasserzeichen.

Die Farbvariation der dritten Känguru Ausgabe ist enorm. Bereits die 2 d Marke erscheint in 5 Grautönen. Die „Slate“ Variante (C) sticht am deutlichsten hervor und lässt sich gut von dem „Deep Gray“ Farbton unterscheiden. Bei der Beurteilung der anderen Töne ist zum Farbvergleich die Betrachtung mit der Lupe hilfreich. Ich frage mich des Öfteren, ob die hellen und dunklen katalogisierten Varianten nicht auf unterschiedlichen Farbauftrag zurückzuführen sind.

Ein Beispiel ist bei den 2 d Werten das Dunkelgrau und das Grau von A und B und „Silver grey“ (D mit Die I und A Die IIA).

Die 2 ½ d liegt in fünf Farbtönen vor. Die Blautöne (A, B und E) lassen sich gut von der Indigo Farbe (C und D) abgrenzen.



Der 3 d Wert wurde mit drei verschiedenen Platten (Die I, Die II und Die IIB) gedruckt. Die I und Die II Drucke lassen sich nicht immer gut unterscheiden, da bei kräftigem Druck die Lücke beim Die I überbrückt wird. Der große Preisunterschied zwischen beiden Drucken scheint mir nicht gerechtfertigt zu sein. Beim „Yellow olive“ (A,B) sollte man sich nicht von gelb gefärbtem Papier täuschen lassen. Bei den anderen „Olive“ und den „Olive-green“ Farbtönen wird die Intensität der Farben unterschieden.



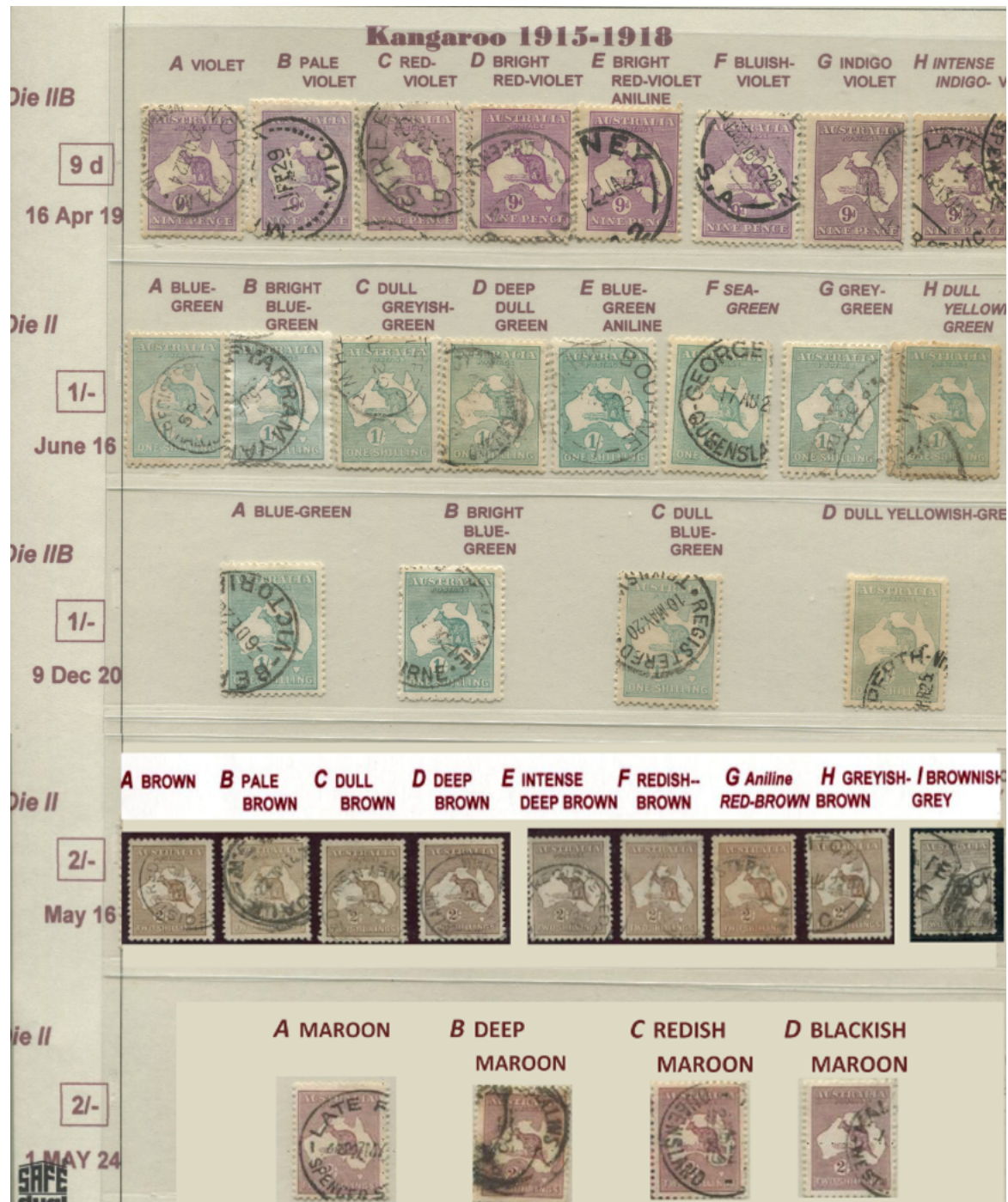
Der 6 d Druck wurde mit blauer und mit brauner Farbe aufgelegt. Der blaue 6d Druck erfolgte mit Die II und Die IIB Platten. Die Farben der Die II und der Die IIB Drucke unterscheiden sich deutlich. Beim Die II Druck ist der Farbton der „Ultramarin“ (A) Marke von der „Pale Greyish-Violet“ (G) Marke gut abzugrenzen. Um die zahlreichen Blautöne der 6 d Drucke zu unterscheiden, sind Vergleichsstücke hilfreich. Die Einteilung der drei Farben des Die IIB Drucks ist einfacher nachzuvollziehen.

Die Farbe der IIB „Bright Ultramarin“ (A) Marke leuchtet im Unterschied zum „Ultramarin“ (A) des Die II Drucks. Dem Die IIB „Violett-Blue“ (B) Druck fehlt der Grauton, der sich bei der „Pale Greyish-Violett“ (G) Farbvariante des Die II Drucks findet.

Beim braunen 6 d Druck finden sich deutliche Unterschiede in der Farbintensität (A, B und C). In der letzten BW Ausgabe des Känguru Katalogs wurde eine braune Farbvariante hinzugefügt. Diese „Light Brown“ Farbe (D) kann vom Kastanienbraun gut unterschieden werden.

Der Druck der 9 d Marke erfolgte mit Die II und Die IIB Druckplatten. Die Werte (A-C) zeigen drei violette Farbtöne. Die „Red Violet“ Variante ist im letzten BW Katalog gestrichen worden; meiner Ansicht nach zu Unrecht.

Die folgenden höheren Wertstufen, von 9d IIB bis zur zweifarbigen 1 £ Marke, zeigen eine große Farbenvielfalt. Offensichtlich war es schwierig, einheitliche Druckfarben zu beziehen. Für den IIB Druck der 9 d gibt es acht Farbschattierungen. Die Violett Töne lassen sich der Farbeinteilung gut zuordnen. Die „bright red-violet aniline“ (E) leuchtet stärker als die D Farbe. Schwer zu finden sind die Indigo Farben G und H.



Der 1/- Wert wurde wiederum mit Die II und Die IIB Platten gedruckt. Von dem Die II Druck finden sich 8 Farbvarianten. Am häufigsten kommt der 1/- Wert in den blaugrünen Varianten (A, B) vor. Die Farben der „Blue Green Aniline“ (E) und die „Sea Green“ (F) treten in der Intensität ihrer Farbe deutlich heraus. Für die Zuordnung der anderen Farbvarianten sind Vergleichstücke erforderlich.

Der Die IIB Druck der 1/- Marke zeigt weniger Farbvariation als Die II. A-C unterscheiden sich in der Farbintensität und die D Variante geht etwas ins Gelbliche.

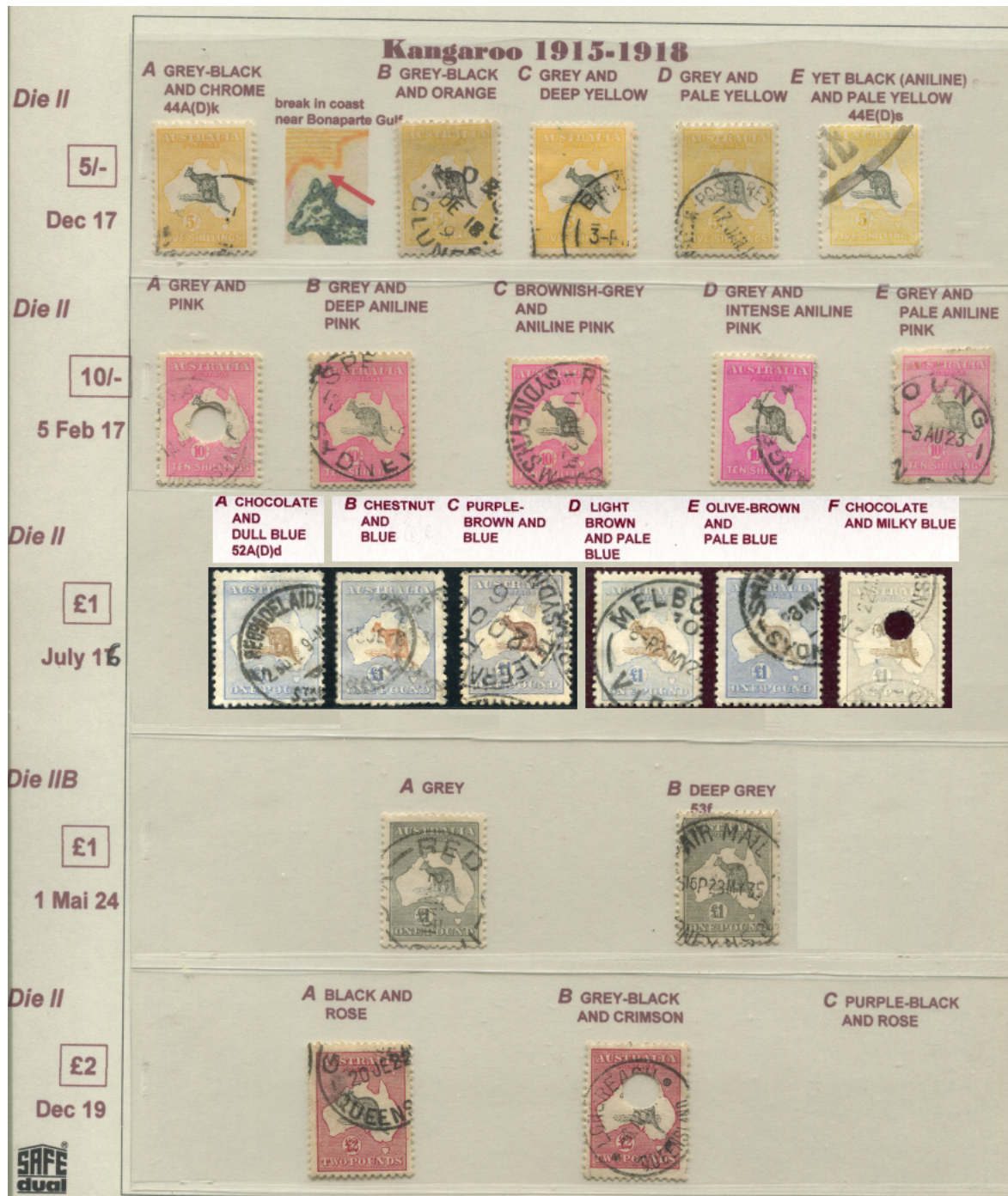
Die größte Farbvariation weist der 2 /- Wert auf. Hier gibt es immerhin 9 Farben. Die Unterschiede liegen nicht nur in der Farbintensität, sondern es finden sich diskret abgrenzbare Brauntöne. Hervor treten das „Intense Deep Brown“ (E), das „Aniline Red-Brown“ (G) und die gräulichen Varianten H und I. Die I Farbe soll nur mit OS Loch vorkommen. Mir liegt aber eine nicht durchlochte Marke vor. Der 1924 erfolgte Neudruck der 2/- (Die II) tritt in vier „Maroon“ Farbtönen auf, die sich gut zuordnen lassen. Die Farbe „Blackish Maroon“ (D) ist im letzten BW Katalog neu aufgenommen worden.

Das Chromgelb der zweifarbigen 5 /- Känguru Serie existiert am häufigsten bei der A Farbvariante. Die hier abgebildete Marke hat den Plattenfehler „break in coast...“. Leuchtend hervor tritt das tiefe Gelb der (C) Farbe, während die Varianten (B, D und E) nur ein blasses Gelb zeigen. Die Farbe des Kängurus schwankt zwischen schwarzgrau und hellgrau.

Die 10/- Marken fluoreszieren unter UV Licht. Besonders leuchtet unter UV Licht die (D) Farbe, stärker noch als (C). Die Farbvarianten (A, B und E) erscheinen bei Tageslicht in blassem Rosa. Die Farbe des Kängurus bei (C) zeigt einen leichten Braunton.

Die mit blauem Hintergrund und braunem Känguru gedruckte 1 £ Marke findet sich in den Farbschattierungen von Blau bis zu einem blassen Blau. Markante Unterschiede lassen sich bei den 1 £ Varianten im Braun des Kängurus feststellen. Gut erkennbar ist das Kastanienbraun der (B) Variante. Die Kängurus von (A und F) sind schokoladenbraun. (E) zeigt Spuren von Oliv. Das einzige reinbraune Känguru findet sich bei (D), während das Braun des Kängurus bei (C) ins Rötliche geht.

Die zwei Typen der einfarbigen 1 £ Marke variieren von grau (A) bis zu schmutzig-grau (B).



Die 2 £ Marke gibt es in drei Farbvarianten. Die (C) Farbe habe ich bisher noch nicht gefunden. (A und B) unterscheiden sich sowohl in der Hintergrundfarbe „Rose“ (A) und „Crimson“ (B) als auch im Grauton des Känguru Drucks.

Unten ist ein Einschreibebrief abgebildet, der mit 3 (Die II) und 6 (Die II B) pence Marken der dritten Känguru Serie frankiert wurde. Das Wasserzeichen lässt sich erkennen, wenn man den Brief im rechten Winkel zu einer Lichtquelle hält. Beim richtigen Betrachtungswinkel tritt das Wz leuchtend hervor



Der Brief wurde am 31. Mai 1922 in Perth aufgegeben und erhielt rückseitig noch am gleichen Tag den Einkreis Ausgangsstempel. Der ovale „REGISTERED“ Ankunftsstempel in London datiert auf den 7 Juli 1922 und der Brief erreicht noch am gleichen Tag das Ziel Colchester, nordöstlich von London.

Paketpost wurde häufig mit einem nicht immer sorgfältig aufgetragenen Balkenstempel versehen.



Bei der dritten Känguru Ausgabe gibt es eine Vielzahl von interessanten Stempelabschlägen. In der Abbildung sind oberhalb der Marken die BW Nummern aufgeführt.



Das Sammeln von Känguru Marken erfordert Geduld, macht aber viel Freude und birgt noch viele Überraschungen.